

## „Franziskus Helau!“

Wo treffen Engel auf Scheichs und Einhörner? Beim Maskenball der katholischen St.-Franziskus-Gemeinde in Vahrenheide erleben 140 Zuhörer ein „selbst geschnittes Programm“ – und die Bühnenpremiere der hiesigen ghanaischen Christen. **Seite 4**



Foto: Schürner



# Wo gesungen wird, da lass' dich nieder

„Am 30. Mai geht die Welt unter“: 140 Vahrenheider Katholiken feiern Maskenball im Gemeindehaus

Von Nele Schröder

**Vahrenheide.** Im Pfarrhaus der St.-Franziskus-Kirche in Vahrenheide haben sich rund 140 Karnevalsbegeisterte eingefunden, um den Beginn der Faschingszeit zu feiern. Die Kostüme waren bunt und reichten von blinkenden Hüten über Engelskostüme, Scheichs zu Einhörnern. Gefeierte wurde im mit Luftballons, Girlanden und Lichtern dekorierten Pfarrhaus mit einem ausgiebigen Büfett, Bühnenprogramm und anschließendem Tanzen.

Organisiert wurde die Veranstaltung bereits zum zwölften Mal vom Familienkreis II der katholischen Kirche St. Franziskus. „Das hier ist ein handgeschnittes Programm“, erzählt Reinhard Tschimmel vom Familienkreis stolz. „Wir haben alles selbst gemacht, das Essen ist selbst gekocht, und die Mitarbeiter machen dies ehrenamtlich.“ Das Programm versetzte die



Die Gäste singen, klatschen und schunkeln begeistert mit.

Gäste in Partylaune: Es gab Darbietungen der Tanzgarde und von der Hexenparty der „Fidelen Ricklinger“, das Singen von traditionellen Karnevalsliedern sowie einen Rollortanz.

„Heute Abend ist die Creme de la

Creme anwesend“, versprach Moderator Sven Schumacher am Anfang. Besondere Highlights des Abends waren der angehende Opernsänger Walter Porcellini, der den Karnevalsliedern eine neue Stimme gab. Bei Liedern wie „Am

30. Mai geht die Welt unter“ oder „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“ sang das Publikum lautstark mit. Auch die Gruppe der ghanaischen katholischen Christen bekam bei ihrem ersten Auftritt auf dem Maskenball viel positive Resonanz. „Sie treffen sich jeden Sonntag in unserer Kirche, aber dieses Jahr hatten sie zum ersten Mal Lust mitzumachen“, erklärt Tschimmel.

Der Saal im Pfarrhaus ist voll, nur der Mittelgang bleibt frei, um den Darbietenden Ein- und Ausgang zu gewähren. Die Gäste singen, klatschen und schunkeln begeistert mit. Verabschiedet werden die Auftretenden mit einem fröhlichen „Sankt Franziskus – Helau!“. Anschließend wurden die zehn Festtafeln beiseite geräumt und der Raum zum Tanzen freigegeben. Das Motto des Abends sei einfach, verkündet Tschimmel: „Namen sind hier heute Schall und Rauch – Hauptsache, alle sind dabei!“